

News von Schweizer

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit einer ästhetisch sauberen Lösung wurde kürzlich die erste Solaranlage mit integrierten Dachfenstern gebaut. Die Vorteile liegen auf der Hand: ohne irgendwelche Anpassungsarbeiten vor Ort werden die Dachfenster in ein Kollektorenfeld integriert.

Der Geschäftsbereich Sonnenenergie-Systeme der Ernst Schweizer AG ist das 11. Mitglied der WWF Climate Group. Mit dieser Mitgliedschaft verpflichtet sich Schweizer, Sonnenenergie-Produkte zu fördern sowie die Energieeffizienz zu steigern und den CO₂-Ausstoss zu reduzieren.

Und nicht zuletzt stellen wir Ihnen eine neue Online-Plattform vor: «Energiefranken» zeigt, wo Sie für mehr Energieeffizienz bei der Gebäudehülle und dem Einsatz erneuerbarer Energien Unterstützung erhalten.

Freundliche Grüsse

Ihre Ernst Schweizer AG

Ästhetische Lösung: Kollektorenfelder mit integrierten Dachfenstern

► Die Ernst Schweizer AG gehört zu den führenden Herstellern von Sonnenkollektoren für die Aufbereitung von Warmwasser sowie für die Heizungsunterstützung. Sie bietet das technische Know-how und alle Komponenten rund um die Solarnutzung. Neu sind Module mit integriertem Dachfenster erhältlich. Diese runden das erprobte wie erfolgreiche Angebot ab, das schon bislang erlaubte, auch grosse Solaranlagen ohne externe, sichtbare Leitungen zu erstellen, da die Sammelrohre im Kollektor integriert sind. Dies ist auch im neuen «Dachfensterkollektor» der Fall. Soeben ist das erste thermische Kollektorenfeld mit integrierten Velux-Dachflächenfenstern an der Zürcher Sihlfeldstrasse verbaut worden.

Vorteil der Sonnenkollektorenfelder mit integrierten Dachflächenfenstern: Sie erlauben ästhetisch saubere Lösungen. Sie verhindern zudem die früher aufwändigen Lösungen, um Kollektoren und Dachflächenfenster nebeneinander zu platzieren. Die Trends, die Dachstöcke als Wohnraum, sowie die erneuerbaren Energien zur Energieversorgung zu nutzen, erforderte eine solch integrierte Lösung. Schweizer führt den «Dachfensterkollektor» ab sofort im Angebot.

Eine ästhetisch saubere Lösung: Kollektorenfeld mit integrierten Dachflächenfenstern



► Wie würde eine Sanierung der Fenster und der Fassade unterstützt? Oder lohnt sich beispielsweise eine Solaranlage in einer Solothurner Gemeinde, um photovoltaisch Strom zu erzeugen? Wie steht es mit Sonnenkollektoren, um Warmwasser aufzubereiten? Was bislang bei der Infosuche über Fördermassnahmen für erneuerbare Energien zum Spiessroutenlauf verkam, ist jetzt kinderleicht zu erfahren. Das Internetangebot «Energiefranken» erlaubt den schweizweiten Überblick. Initiiert wurde es von der Zeitschrift «Beobachter Natur» und unterhalten wird es von der Oerlikon Journalisten AG. Aufgeführt sind alle Förderbeiträge und Beratungsstellen in Kantonen und Gemeinden. Sie lassen sich bequem über eine einfache Suchfunktion abfragen (Eingabe der Postleitzahl des Gebäudestandorts). «Energiefranken» zeigt damit, wo und wie ein zu investierender Energiefranken am besten eingesetzt werden kann.

Aus Sicht der Ernst Schweizer AG ein sinnvolles Unterfangen. Deshalb weisen wir hier gern auf das vom Unternehmen völlig unabhängige Beratungsangebot hin.

> www.energiefranken.ch

► Im August hat Schweizer die Mitgliedschaft zur WWF Climate Group unterschrieben. Die Mitgliedschaft bezieht sich auf Leistungen und Aktivitäten des Geschäftsbereiches Sonnenenergie-Systeme in der Schweiz sowie beim Umweltmanagement auf die ganze Firma.

Die WWF Climate Group ist eine Unternehmensplattform, deren Ziele die Reduktion des CO₂-Ausstosses und die zielgruppengerechte Vermittlung der Erfolge sind. Schon Mitglied sind: Baugenossenschaft Milchbuck, Coop, Ikea, Jugendherbergen, KWT, Migros, Pavatex, Post, Swisscom und Zürcher Kantonalbank (ZKB). Die Ernst Schweizer AG, Sonnenenergie-Systeme ist das 11. Mitglied.

Im Baubereich will die Plattform die Reduktion des CO₂-Ausstosses der Schweizer Gebäude in den nächsten drei Jahren erreichen durch 100'000 Sonnenkollektor-Anlagen, die Verzehnfachung der heutigen Minergie-P-Gebäudefläche im Neubaubereich sowie die Verzehnfachung der heutigen Minergie-Gebäudefläche im Sanierungsbereich.

Nebst der Förderung von Sonnenenergie-Produkten und Dienstleistungen verpflichtet sich Schweizer, bis 2011 die Energieeffizienz des gesamten Unternehmens um 10% zu steigern und den CO₂-Ausstoss um weitere 6% zu senken.



Vertragsunterzeichnung bei der Ernst Schweizer AG: Felix Meier, Leiter Konsum und Wirtschaft des WWF, Hans Ruedi Schweizer, Unternehmensleiter und Martina Marchesi, Leiterin Kommunikation der Ernst Schweizer AG und Robert Schenker, Präsident des WWF-Stiftungsrates (vorderste Reihe von links) sowie weitere Mitarbeitende, insbesondere des Geschäftsbereichs Sonnenenergie-Systeme.

Antwortfax

Bitte senden Sie diese Seite per Fax an +41 44 763 61 19

Ich möchte mehr wissen, bitte vereinbaren Sie einen Termin mit mir:

- Beratung für Sonnenenergie-Systeme.
- Beratung für Holz/Metall-Systeme
- Beratung für Glasfalt- und Glasschiebewände

Bitte senden Sie mir folgende Unterlagen:

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Nachhaltigkeitsbericht | <input type="checkbox"/> Glasfaltwände und Glasschiebewände | <input type="checkbox"/> Briefkästen und Infoconcept |
| <input type="checkbox"/> Kundenmagazin | <input type="checkbox"/> Alu-Fenster und -Türen | <input type="checkbox"/> Metallfertigteile und Zivilschutz |
| <input type="checkbox"/> Fassaden | <input type="checkbox"/> Wintergärten und Balkonverglasungen | <input type="checkbox"/> Sonnenkollektoren-Systeme |
| <input type="checkbox"/> Holz/Metall-Systeme | <input type="checkbox"/> Brandschutztüren | <input type="checkbox"/> Montagesysteme für Photovoltaik |

Firma _____ Vorname/Name _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____



Ernst Schweizer AG, Metallbau
CH-8908 Hedingen
Telefon +41 44 763 61 11
Telefax +41 44 763 61 19
www.schweizer-metallbau.ch

Bern, Biel, Chur,
Lausanne, Luzern,
Möhlín, Solothurn,
St. Gallen, Zürich

Fassaden
Holz/Metall-Systeme
Fenster und Türen

Briefkästen und Fertigteile
Sonnenenergie-Systeme
Beratung und Service